Die Dissertationen sind inzwischen gedruckt. Sie erschienen in folgenden Reihen:

„Neue Forschungen zur brandenburg-preußischen Geschichte.“ Im Auftrage der Preußischen Historischen Kommission in Zusammenarbeit mit dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, hrsg. von Oswald Hauser, Bd. 6, Köln, Wien 1986.

„Buchreihe der Südostdeutschen Historischen Kommission“, hrsg. von Adam Wandruszka, München 1984.

„Mitteldeutsche Forschungen“, Bd. 93, Köln, Wien 1986, hrsg. von Reinhard Olesch, Roderich Schmidt u. Ludwig Erich Schmitt.

Alle drei Preisträger sind Mitglieder von Kommissionen, die dem Johann-Gottfried-Herder-Forschungsrat verbunden sind. Dr. Neitmann ist Mitglied der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung, Dr. Jachomowski Mitglied der Südostdeutschen Historischen Kommission, Dr. Benl Mitglied der Historischen Kommission für Pommern. Damit zeigt sich erneut, daß die ostdeutschen Historischen Kommissionen ihre spezifische, jahrzehntelang gewachsene Aufgabe, Wissenschaft und Forschung über die historischen deutschen Ostgebiete zu pflegen, verantwortungsvoll wahrnehmen und daß sie es sich auch angelegen sein lassen, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Dr. Neitmann wurde 1987 auch zum Korrespondierenden Mitglied des Johann-Gottfried-Herder-Forschungsrates gewählt.

Osteuropa-Aufbaustudium

Am Institut für Wirtschaft und Gesellschaft Ost- und Südosteuropas der Universität München wurde in Verbindung mit dem Osteuropa-Institut München ein Osteuropa-Aufbaustudium durchgeführt, an dem diplomierte Volks- und Betriebswirte teilnahmen. Das Aufbaustudium, das von der Volkswagenwerkstiftung einmalig finanziert wurde, ging im Sommer 1987 mit einer Diplomprüfung zu Ende. Die Absolventen stehen für Positionen in der Wissenschaft, in der Wirtschaft und in der Verwaltung zur Verfügung. Das Projekt stand unter Leitung von Prof. Dr. Friedrich H a f f n e r, München.